

*Beimifferten 11.4.1951*

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft betrauert den Verlust ihres Mitglieds Alfred Holschuh, Waldkirch ( Breisgau ) Bundesprüfer für "Baden" der unerwartet im Alter von 50 Jahren einem Herzleiden erlegen ist. Wir verlieren mit ihm einen hervorragenden Badenkanner, der unermüdlich und mit großem Interesse unsere Bestrebungen gefördert hat. Wir wollen ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

1. Die Jubiläumsausstellung "100 Jahre Badenmarken" in Karlsruhe vom 28.4. - 1.5.51 darf als ein voller Erfolg gewertet werden. Unser Sondergebiet war mit interessanten und seltenen Stücken hervorragend vertreten.

Von den 14 zur Verteilung gelangten Goldmedaillen entfielen auf Badenobjekte allein 5 Medaillen.  
Die damit ausgezeichneten Sammlerfreunde sind!

Bachmann	Karlsruhe
Frey	Freiburg
Herdt	Furtwangen
Prof. Dr. Löhner	Graz
Stapf	Wörrstadt

Eine silberne Medaille erhielten:

Velte	Karlsruhe
Unverfehrt	Pforzheim.

Letzterer für seine Sammlung badischer Ganzsachen mit den Weltseeltenheiten 12 u. 18 Kr. gebraucht.

Siegfried Simon-Newark und Seifert-Leipzig erhielten als Verfasser und Herausgeber des Badenhandbuches ein Diplom im Range einer Goldmedaille.

Allen so ehrenvoll ausgezeichneten Sammlerfreunden herzliche Glückwünsche!

Die schön ausgestattete Jubiläumsfestschrift kann noch von uns zum Selbstkostenpreis von DM -.50 bezogen werden. Die Festschrift enthält Beiträge über Münzrat Kachel ( mit Bild), den Schöpfer der ersten Badenmarken, über den klassischen Badenfehldruck, über die badischen Poststempel, ein vollständiges Nummernverzeichnis usw. Ferner stehen noch die Festpostkarten und Umschläge ( mit farbigen Wiedergaben der ersten Badenmarken ) zur Verfügung. Preis der Serie (4 Stück), frankiert und mit rotem Sonderstempel DM 1.--.

2. Gelegentlich der Ausstellung fand eine zwanglose Aussprache mit einigen Freunden der Arb.-Gem. statt. Einer Anregung folgend wurde beschlossen, einmal jährlich zusammenzukommen, um damit Gelegenheit zu einem persönlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch, zur Vorlage interessanter Stücke oder von Sammlungsteilen usw. zu haben. Die erste Zusammenkunft soll etwa im September ds. Js. in Karlsruhe sein. Wir bitten einstweilen hiervon Kenntnis zu nehmen, besondere Einladung folgt später.

3. Der Verlag des Michel Briefmarkenkataloges hat um unsere Mitarbeit für den geplanten Neusatz des Katalogs gebeten. Wir machen die Mitglieder schon jetzt zur rechtzeitigen Vorbereitung von Änderungsvorschlägen usw. aufmerksam.

Für die diesjährige Neuauflage des Katalogs haben wir zunächst nur eine Änderung der Farbangaben unter Nr. 4 und der Fußnote nach Nr. 4 sowie eine Richtigstellung der Angaben unter Nr. 10 vorgeschlagen. Diese Vorschläge wurden von der Katalogredaktion angenommen.

4. Die badischen Rayon- und Typenstempel verdienen unser besonderes Interesse. Beide Stempelarten -- die Rayonstempel meist nach Wegfall der Rayonbezeichnung, die Typenstempel durch Weglassung der Zeitangabe aus Zweizeilern in Einzeiler verwandelt wurden vielfach noch jahrzehntlang bis weit in die Reichspostzeit hinein, weiter verwendet. So berichtet Simon (II S 41), daß bspw. der Einzeiler "Kippenheim" noch Mitte der 20-er Jahre aushilfsweise benutzt wurde.

Einer besonderen Anregung Folge leistend, machte die Oberpostdirektion Karlsruhe vor Ausbruch dieses Krieges den Versuch, die bei den Postanstalten etwa noch vorhandenen altbadischen Stempel zu erfassen. Tatsächlich wurden dann auch die nachstehend bezeichneten Stempel abgeliefert:

Aach	Mosbäch
Bonnädorf x)	Oppenau x)
Dürrheim x)	Osterburden x)
Eigelfingen	Petersthal x)
Griesbach x)	Pfullendorf x)
Heitersheim	Stetten a.K.M.
Kippenheim x)	Sulzburg x)
Krautheim	Villingen
Löffingen x)	Waghäusel x)
Meersburg x)	Wertheim x)
Mühlburg x)	Wolfsach x)

Ferner drei Stempel "Brieflade" in verschiedenen Formen.

Leider sind die mit x) bezeichneten Stempel nach dem Zusammenbruch während der Besetzung des CPD-Gebäudes in Karlsruhe größtenteils verloren gegangen. Nachdem das Gebäude der Postverwaltung wieder freigegeben worden war, konnte der Hausmeister auf einem Schutthaufen noch einige Stempel auflesen. Die übrigen sind vermutlich unbeachtet mit sonstigem Abfall beseitigt worden. Daß sie etwa gestohlen wurden, ist nach der ganzen Sachlage nicht anzunehmen.

Unter den verschwundenen Stücken befindet sich auch der Stempel "Mühlburg", der amtlich letztmalig bei der Versendung unseres Rundschreibens vom Dezember 1941 benutzt wurde. Die Empfänger dieses Rundschreibens (Auflage rund 150 Stück) besitzen also damit eine kleine Stempelseltenheit!

Abdrucke der erhalten gebliebenen Stempel zeigt die Anlage. Der vorphilatelistische Stempel von "Aach" ist besonders interessant. Dieser Stempel ist im Handbuch nicht erwähnt. Un-

bekannt hat er ein rundes Jahrhundert ein vergessenes Dasein geführt, bis ihn die Verfügung der Oberpostdirektion wieder ans Tageslicht brachte.

Zusammengefasst ergibt sich also:

- a) Die Rayon- und Typenstempel sind amtlich nie eingezogen worden. Sie verblieben auch nach der Lieferung neuen Stempel bei den Postanstalten und wurden weiterhin aushilfsweise als Aufgabestempel oder als Formblattstempel (für Einlieferungsbescheinigungen, Zeitungsquittungen usw.) weiterverwendet.
  - b) Durch die vorgenannte Verfügung dürften kam alle noch vorhandenen Einzeiler erfaßt worden sein. Es ist durchaus möglich, daß auch heute noch da und dort bei einer Postanstalt ein derartiger Stempel unbeachtet ruht.
  - c) Der Einzeiler Buchen befindet sich in Privatbesitz (Simon II.S.10). Im Laufe der Jahrzehnte können auch andere Einzeiler in private Hände gelangt sein oder noch gelangen. Damit ist aber auch die Gefahr einer gelegentlichen mißbräuchlichen Verwendung vorhanden. Hochwertige Badenmarken (Landpost!), die Entwertungen dieser Art tragen, werden daher stets besonders sorgfältig geprüft werden müssen.
5. Vorgelegt wurden a) die Photokopie eines Briefes von Lahr nach Bruchsal, frankiert mit einem vollrandigen Sechserlängsstreifen (mit Oberrand) von Nr. 3b und mit einem Einzelstück Nr. 3b. Eine ungewöhnliche Seltenheit! (Gogröf, Bruchsal)
- b) Die Photokopie eines Briefes von Haltingen nach München, frankiert mit einem Dreierstreifen mit Brücke(!) von Nr. 3b. Ebenfalls eine einmalige Kostbarkeit! (Prof. Montfort, Freiburg)
- Ferner lagen vor: Rundstempel Müllheim auf Nr. 18 mit Jahreszahl 1871. Bisher nicht katalogisiert. (Unverfehrt, Pforzheim)
- Kanzler Sondershasen meldet Heitersheim Kastenstempel (Simon II S. 245 Typ 1b) auf Nr. 18
6. Zum Schluss noch eine Bitte:

Die Arbeitsgemeinschaft ist keine Verein; laufende Beiträge werden nicht erhoben. Die Unkosten sind dank dem besonderen Entgegenkommen eines hiesigen Sammlerfreundes mäßig. Ganz ohne geldliche Unterstützung geht es aber leider doch nicht. Die Freunde der Arbeitsgemeinschaft werden deshalb gebeten, einen einmaligen Unkostenbeitrag von DM 3.-- bis 5.-- zu leisten. Wenn dieser Bitte allgemein nachgekommen wird, dürften die entstandenen und noch entstehenden Kosten für einen längeren Zeitraum gedeckt sein.

Die Spende wolle auf Postscheckkonto Nr. 9 Karlsruhe des Unterzeichneten überwiesen werden. Im voraus herzlichen Dank!

Mit Sammlergruß !

Oskar Tölle